



Jahresbericht 2023 des Präsidenten der Museumskommission

Anfangs Jahr galt es, die Ausstellung zur **Geschichte des Ackerbaus Barzmühle** neu zu installieren, nachdem sie infolge Dachsanierung umgelagert werden musste. Das Material war noch vollständig intakt vorhanden.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte die Einrichtung der **Zwischenausstellung zum Zurzacher Häuserbuch**, erst ab Sommer in Angriff genommen werden. Da viel Bild- und Planmaterial vorhanden war, konnte eine Auswahl davon im ganzen Haus verteilt aufgehängt werden, vermischt mit Gegenständen, die bei Hausuntersuchungen zum Vorschein kamen. Da sich auch das Erscheinungsdatum auf Frühling 24 verzögert hat, haben wir die offizielle Eröffnung der Ausstellung entsprechend auf die Kulturnacht vom 4. Mai 24 verschoben.

Im Februar wurde uns **zwei Stereo-Fotos** auf Glasplatten aus der Zeit um 1900 zum Kauf angeboten. Die eine zeigt den Turm und das Haus zur Linde von Westen gesehen, die andere das Schloss Rötelen von Kaiserstuhl aus aufgenommen.

Von **Roland Baldinger** durften wir einige Bilder seiner Vorfahren Franz Heinrich und Max Baldinger entgegennehmen:

1. Portraitszeichnung auf Papier, unter Glas in schwarzem Holzrahmen 18.5x21.6 cm, mit rückseitigem Vermerk „Josephine Oftinger, gezeichnet den 17. October 1845“, wohl von Franz Heinrich Baldinger.
2. Bildnis eines Kunstmalers (?) mit Zeichnungsmappe in der Hand, Bleistift mit Weissshöhungen auf hellbraunem Papier, unter Glas in lackiertem Holzrahmen 34.5x49.5 cm, signiert F. Baldinger 1850.
3. Das Zurzacher Verenamünster, Ansicht von Südwesten, Aquarell auf Papier 21x30.5 cm, rot signiert M.B. 1944 (Max Baldinger, Enkel des Obigen).

Auf meine Bitte hin überliess uns Guido Keller die alte **Firmentafel der Schmiede- und Schlosserei Rudolf Keller** als Dauerleihgabe. Der Transport der 5 m langen und schweren Blechtafel war eine Herausforderung. Den Transport vom Dachboden der Schmiedewerkstatt per Lastwagen besorgten Arnold Christen (Tegerfelden) und Werner Hediger (Leibstadt). Dank einer spontanen Aktion seitens des Bauamts (Silvio Suter) und der tatkräftigen Mithilfe durch Arnold Christen konnte die Tafel mittels Teleskopkran durch ein Fenster im 2. OG an ihren Bestimmungsort im Treppenhaus gebracht werden. Guido Keller und allen Helfern sei herzlichst gedankt!

Da in **Kaiserstuhl das bisherige Archiv** aufgelöst wurde, haben wir den Schultheissenstab und den sog. Ananasbecher in Obhut genommen, bis ein definitiver Aufbewahrungsort festgelegt wird. Im neuen Gemeindearchiv werden nur Schriftlichkeiten archiviert.

Im November galt es ein **grosses unsignierte Ölgemälde** aus dem 17./18. Jh. zu begutachten, das in einem Dachraum im Städtchen Klingnau aufbewahrt wird. Es handelt sich um eine Darstellung von Moses am brennenden Dornbusch. Es muss als eine Art Kulissee mit (Geheim-)Türe einen gewölbten Raum oder Gang abgeschlossen haben. Falls das oben original abgerundete Gemälde für ein Gebäude in Klingnau hergestellt wurde, kann dies nur für die Propstei oder das Schloss geschehen sein. Eine Begehung dieser Örtlichkeiten steht noch bevor.

Wie stets gilt mein Dank der Gemeinde Zurzach für ihr Wohlwollen und der Museumskommission für ihre treue Mitarbeit.

Bad Zurzach, 6. März 2024, Fredi Hidber, Präsident der Museumskommission